

## BIOGRAPHIE VON JEAN-CLAUDE GAYSSOT



Jean-Claude GAYSSOT wurde am 6. September 1944 in Béziers (Frankreich) geboren. Er war von 1997 bis 2002 als Minister für Infrastruktur, Verkehr, Bau- und Wohnungswesen „Ministre de l'Équipement, des Transports et du Logement“ in Frankreich tätig.

Nach seiner Tätigkeit im Bausektor tritt er 1962 der französischen Bahn „SNCF“ in Béziers (Frankreich) bei. Er übernimmt wichtige gewerkschaftliche (CGT) und politische (PCF) Aufgaben innerhalb der Region „Languedoc Roussillon“ und später auch auf nationaler Ebene.

Jean-Claude GAYSSOT wurde zwischen 1986 und 1997 vier Mal in Folge zum Abgeordneten des Departements „Seine-Saint-Denis“ gewählt.

Im April 2006 wird er auf Vorschlag des französischen Staatspräsidenten zum Ritter der Ehrenlegion ernannt.

In 1990 verfasst er in seiner Funktion als Abgeordneter das französische Gesetz „Loi GAYSSOT“ gegen Rassismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit. Dieses Gesetz ermöglicht eine Verurteilung der Holocaustleugnung.

Bei der Wiederaufnahme der Concorde-Flüge begab er sich 2001 gemeinsam mit seinem englischen Amtskollegen nach New York, wo er von den New Yorker Behörden und dem amerikanischen Minister MINETA herzlichst begrüßt wurde.

Als Minister beteiligte er sich an den Grundsteinen des wegweisenden, französischen Wohnungsgesetzes SRU sowie am Ausbau der europäischen Hochgeschwindigkeitsstrecke „TGV Est Européen“, er trug maßgeblich zu den Vorschriften für den Seeverkehr und die Sozialgesetzgebung für den Straßengüterverkehr wie auch zum Bau des Großraumflugzeuges AIRBUS A 380 bei usw.

In 2004 wird er zum Vizepräsidenten des Regionalrates der Region Languedoc Roussillon „Conseil Régional de la Région Languedoc Roussillon“ gewählt und ist für den Verkehr, Infrastrukturen im Straßen-, Eisenbahn- und Flughafensektor sowie für Kanäle und Küstenflüsse im Rahmen seiner Zugehörigkeit zu einer Liste der „Gauche plurielle“, unter der Leitung von Georges FRECHE, zuständig. Aufgrund verschiedener Meinungsverschiedenheiten mit nationalen und departementalen Instanzen seiner Partei tritt er 2010 gemeinsam mit 3 anderen kommunistischen Kollegen der Liste der „Union“,

unter der Leitung von Georges FRECHE, bei. Er wird erneut zum Vizepräsidenten gewählt und ist nunmehr für europäische und internationale Belange sowie die Frankophonie in Zusammenarbeit mit Christian BOURQUIN, dem Nachfolger von Georges FRECHE, zuständig.

Montpellier, den 18. März 2013



**Jean-Claude GAYSSOT**  
*Vizepräsident*

Präsident der Kommission:

*Internationale Beziehungen  
Europa  
Frankophonie*

Unser Zeichen: JCG/YP/AG

Betreff: Bewerbung für den stellvertretenden Vorsitz der Versammlung der Regionen Europas.

**Herrn Pierre MEYER**  
**Präsident des Wahlkomitees der**  
**Versammlung der Regionen Europas**  
**6, rue Oberlin**  
**F-67000 STRASSBURG**

Sehr geehrter Herr Präsident Meyer,

Einführend möchte ich auf die in der Gegenwart äußerst wichtigen, europäischen Zielsetzungen eingehen, für die wir uns gemeinsam mit allen Kräften engagieren sollten.

Die Europäische Union befindet sich derzeit an einem wichtigen Wendepunkt ihrer Geschichte. Die europäischen Länder stehen neuen Herausforderungen gegenüber, zu denen insbesondere die Globalisierung zählt. Desweiteren stehen wir derzeit aufgrund der schweren Wirtschafts- und Finanzkrise in zahlreichen, europäischen Ländern einem stark gebremstem Wachstum sowie der eine immer größeres Ausmaß annehmenden „Eurofeindlichkeit“ gegenüber. Dennoch bin ich davon überzeugt, dass wir uns von diesem Gefühl nicht beeindrucken und in unserer Dynamik für unser europäisches Projekt, nämlich der Schaffung eines Bereichs des Friedens und des Wohlstandes, bremsen lassen sollten.

Wir müssen darauf achten, dass sich die Globalisierung nicht nachteilig für die Einwohner Europas auswirkt und folglich bürgernahe Aktionen zur Förderung einer humaneren Entwicklung einplanen. Dies spiegelt sich im Alltagsgeschehen wider: die Herausforderungen sind immens und die Aufgabe der Versammlung der Regionen Europas (VRE) ist es nun, sich für die Schaffung eines offenen Bereichs für die Solidarität, den Dialog und den Austausch zugunsten aller Beteiligten zu mobilisieren.

In den letzten Jahren haben sich mein Interesse und Engagement für die VRE und deren Hauptaufgabe, den Ausmaß und die Wichtigkeit der Regionen innerhalb einer demokratischen und bürgernahen europäischen Struktur hervorzuheben, ständig vergrößert. Da ich bereits aktiv im Büro der Versammlung der Regionen Europas mitwirke, beteilige ich mich voller Begeisterung schon seit mehreren an den Projekten der VRE, und dies im Sinne unserer Werte, Überzeugungen und der interregionalen Zusammenarbeit. Ich habe bereits verschiedene, europäische Partner treffen können und habe mich hierbei im Sinne der VRE, im Sinne unserer Mitgliedsregionen engagiert. Zudem hatte ich bereits die Gelegenheit, die VRE über die europäischen Grenzen hinaus im Mai 2011 nach Tunis zu begleiten. Diese Reise resultierte in der Unterzeichnung eines Protokolls einer Rahmenvereinbarung zwischen den europäischen Regionen und Tunesien, das die politische Übergangszeit dieses Landes fördern und begleiten soll. Darauf bin ich sehr stolz.

Hierbei habe ich versucht, meine internationalen Erfahrungen als Minister für Infrastruktur, Verkehr, Bau- und Wohnungswesen in Frankreich unter dem Staatspräsidenten Jacques Chirac und der Regierung von Lionel JOSPIN von 1997 bis 2002 mit einzubringen. Aus diesem Grunde möchte ich meine Kompetenzen selbstverständlich weiterhin für unsere aktuellen und kommenden Projekte einsetzen können.

Ich bin davon überzeugt, dass die Zukunft Europas auf unseren Regionen beruht. Die Wiederankurbelung des europäischen Prozesses kann nur über die Regionen und die Bewohner unserer Regionen gelingen, um das Gefühl der Solidarität zu stärken, da es vor allem auf regionaler Ebene möglich sein wird, politische Maßnahmen für die Raum- und Landplanung, die wirtschaftliche und soziale Entwicklung im Hinblick auf eine Zusammenführung der sozioökonomischen Partner, sowie eine Wiederankurbelung des Wachstums zu etablieren sowie um die soziale Kohäsion und die Brüderlichkeit zu fördern, die wir gerade in der Gegenwart besonders benötigen. Vor diesem Hintergrund ist es mehr denn je von größter Wichtigkeit, die Regionen innerhalb der Europäischen Union zu Wort kommen zu lassen, um erneut eine engere Bindung zwischen Europa und den Europäern zu erlangen, wie auch die engere Bindungen für eine Zusammenarbeit mit unseren Nachbarländern im Osten und Süden Europas, von der Türkei bis nach Tunesien zu schaffen. Deshalb bin ich von der Wichtigkeit der VRE überzeugt.

Ich denke, dass wir gemeinsam im Sinne der wichtigen Herausforderungen, denen die Regionen nunmehr gegenüber stehen, agieren sollten: Klimawechsel, Demografie, Emigration, landwirtschaftliche Politik sowie in der Gegenwart insbesondere die Wirtschafts- und Finanzkrise.

Ich glaube, dass die öffentliche Gewalt angesichts dieser Tatsachen eine nachhaltige Entwicklung für die Gebiete und die Förderung des Arbeitssektors für die Einwohner gewährleisten muss. Dies fällt unter den Zuständigkeitsbereich der Regionen und in einem weiteren Sinne unter den Zuständigkeitsbereich von Europa.

Ich bin genauso wie Sie der Meinung, dass die Zukunft einer Kohäsionspolitik genauso wie die weiteren politischen Maßnahmen der Union sich auf unsere Gebiete und Regionen konzentrieren sollten, dass wir nach gemeinsamen Aktionen mit stellvertretenden Organisationen der lokalen Körperschaften in Europa wie auch weltweit streben sollten. Hierdurch werden wir unseren Aktionen zugunsten der territorialen Kohäsion für eine künftige Kooperation und gestärkte Solidarität weiterführen.

Angesichts dieser Erfahrungen erlaube ich mir, Ihnen meine Bewerbung für die Stelle des stellvertretenden Vorsitzenden der Versammlung der Regionen Europas zu übermitteln.

Ich denke tatsächlich, dass es uns gemeinsam gelingen wird, die Werte der Nähe und der Solidarität, die für mich zu den wesentlichen Grundwerten für die Schaffung eines Bereiches, der den Erwartungen der Einwohner Europas entspricht, zählen, zu erlangen.

Abschließend möchte ich das Wirken von Michèle Sabban als Vorsitzende der VRE hervorheben. Sie hat aktiv dazu beigetragen, dass die VRE auf europäischer Ebene mittlerweile zu den wesentlichen Akteuren zählt. Deshalb möchte ich mich im Sinne des vorgehenden Vorsitzes für die VRE engagieren.

Mit freundlichen Grüßen

Jean-Claude GAYSSOT

Vizepräsident



Vice-Président

Montpellier, den 18. März 2013

**Jean-Claude GAYSSOT**

*Vizepräsident*

*Präsident der Kommission:  
Internationale Beziehungen  
Europa  
Frankophonie*

**Herrn Pierre MEYER  
Präsident des Wahlkomitees der  
Versammlung der Regionen Europas  
6, rue Oberlin  
F-67000 STRASSBURG**

Unser Zeichen: JCG/MAB

Bewerbung für den stellvertretenden Vorsitz der Versammlung der Regionen Europas  
Politisches Programm von Jean-Claude Gayssot,  
Vizepräsident der Region „Languedoc-Roussillon“

Im Rahmen seiner Bewerbung für den stellvertretenden Vorsitz der Versammlung der Regionen Europas verpflichtet sich Jean-Claude Gayssot zu wie folgt:

**1/ Förderung und Ausbau eines Mehrebenensystems**

- Es ist absolut erforderlich, die Anerkennung der örtlichen Behörden und deren Beteiligung an Entscheidungsprozessen auf nationaler, europäischer wie auch internationaler Ebene für die Erlangung eines demokratischen und bürgernahen Europas zu fördern. Bei der Wiederankurbelung des europäischen Prozesses müssen die Regionen und deren Bewohner mit einbezogen werden, da es vor allem auf regionaler Ebene möglich sein wird, politische Maßnahmen für die Raum- und Landplanung, die wirtschaftliche und soziale Entwicklung im Hinblick auf eine Zusammenführung der sozioökonomischen Partner sowie eine Wiederankurbelung des Wachstums zu etablieren. Mit Sicherheit kann die Krise von den örtlichen Behörden wie auch von den Staaten selbst durch eine verstärkte Nähe und Solidarität der verschiedenen Regionen und Gebiete effizienter in ihre Schranken zurückgewiesen werden.

**2/ Gegenseitige Annäherung der Bürger der Europäischen Union**

- Vor dem Hintergrund eines immer größer werdenden Misstrauens im Hinblick auf die europäische Struktur sowie angesichts einer ein immer größeres Ausmaß annehmenden „Eurofeindlichkeit“ müssen bürgernahe Aktionen zur Stärkung einer humaneren Entwicklung unbedingt in den Vordergrund gerückt werden. Dank dem Engagement der Regionen und der kommunalen Körperschaften, Zeitzeugen und Akteuren des tatsächlichen Geschehens, wird es möglich sein, Europa und die Europäer wieder enger zusammenzuführen und ein erneutes, gestärktes Vertrauensverhältnis zu erlangen.

- Deshalb ist es mehr denn je von größter Wichtigkeit, die Regionen innerhalb der Europäischen Union zu Wort kommen zu lassen, um erneut eine engere Bindung zwischen Europa und den Europäern zu erlangen, wie auch die Gebietskörperschaften innerhalb der Europäischen Kommission angemessen zu vertreten, um Einfluss auf die laufenden Verhandlungen nehmen zu können.

**3/ Förderung offener Beziehungen mit den Nachbarländern**

- Die Aufgabe der VRE ist es, den politischen Einfluss der Regionen innerhalb der Europäischen Union zu erhöhen, um den Einwohnern Europa näher ans Herz zu legen, aber auch, um das Netz der regionenüberschreitenden Zusammenarbeit zu stärken. Die VRE setzt sich deshalb bereits seit vielen Jahren dafür ein, die Kontakte mit den europäischen Nachbarländern, wie auch den an Europas Außengrenzen liegenden Ländern und den Ländern in den Mittelmeer- und Ostseeregionen zu fördern. Die Intensivierung der Kontakte und die aktive Unterstützung von Ländern, die sich in einer demokratischen oder auch wirtschaftlichen Übergangsphase befinden, stehen selbstverständlich auf dem Pflichtprogramm. In diesem Hinblick sollte die VRE insbesondere die Zusammenarbeit mit der Türkei ausbauen.